

## Grundwissen zum Bürgerlichen Recht

Ein Basisbuch zu den Anspruchsgrundlagen

Bearbeitet von  
Von Prof. Dr. Dres. h.c. Dieter Medicus, und Prof. Dr. Jens Petersen

11., neu bearbeitete Auflage 2019. Buch. XVI, 179 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 8006 5768 1  
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm  
Gewicht: 365 g

[Recht > Zivilrecht > Zivilrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Medicus · Petersen | Grundwissen zum Bürgerlichen Recht

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Grundwissen zum Bürgerlichen Recht

Ein Basisbuch zu den Anspruchsgrundlagen

von

Dr. Dres. h. c. Dieter Medicus

weiland Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München

und

Dr. Jens Petersen

Professor an der Universität Potsdam

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

11., neu bearbeitete Auflage 2019

Verlag Franz Vahlen

Zitiervorschlag: *Medicus/Petersen* GW BürgerlR Rn.



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

[www.vahlen.de](http://www.vahlen.de)

ISBN Print 978 3 8006 5768 1  
ISBN E-Book 978 3 8006 5863 3

© 2019 Verlag Franz Vahlen GmbH  
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH, Lahnau  
Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 11. Auflage

Verschiedene neue Regelungen im Bereich der vertraglichen Schuldverhältnisse machen eine Neuauflage des vorliegenden Buches erforderlich, das *Dieter Medicus* vor gut einem Vierteljahrhundert als Ergänzung zu seinem »Bürgerlichen Recht« vorgelegt hat. Auch die vorliegende Auflage bleibt dem von ihm entwickelten Konzept treu: Zur Vermeidung von Grundlagenfehlern werden die unumstrittenen Basiswertungen des Bürgerlichen Rechts dargestellt. Die Streitigkeiten, deren Kenntnis und Darstellung in der Fallbearbeitung bessere Notenstufen eröffnen, werden nach wie vor ausschließlich im »Bürgerlichen Recht« abgehandelt, dessen Neuauflage im Laufe des Jahres erscheinen wird. Ergänzend zu den Voraufgaben des vorliegenden »Grundwissens« werden deutlich mehr aktuelle und klassische Entscheidungen des BGH zitiert. Die Nachweise beschränken sich daher bewusst auf die höchstrichterliche Rechtsprechung und das »Bürgerliche Recht«.

Für die Neuauflage danke ich Frau *Sophia Obst*, Frau *Isabel Jasiek*, Herrn *Daniel May* und vor allem Herrn Dr. *Roy F. Bär* und Herrn Dr. *Lars Rüblicke*.

Potsdam, November 2018

*Jens Petersen*

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Vorwort zur 1. Auflage

I. Dieses Buch soll gewissermaßen ein Grundgerüst für mein seit 1993 in 16. Auflage vorliegendes »Bürgerliches Recht« darstellen. Zu dem Angebot eines solchen Grundgerüsts haben mich vor allem zwei Gründe veranlasst.

Erstens habe ich mein »Bürgerliches Recht« von Anfang an auf die Darstellung von Schwierigkeiten bei der Rechtsanwendung beschränkt. So habe ich dort zwar in § 22 den »Erwerb vom Nichtberechtigten« behandelt, dagegen nicht den Erwerb vom Berechtigten; insoweit habe ich Kenntnis vorausgesetzt. Ähnlich habe ich zu § 823 I BGB zwar die Verletzung sonstiger Rechte ausführlich erörtert (§ 24 II), nur am Rande aber die viel häufigere Verletzung des Eigentums. Unzweifelhaft unterlaufen jedoch selbst im Examen zahlreiche (und gerade die schlimmsten) Fehler bei der an sich einfachen Rechtsanwendung. Deren Erörterung konnte aber in das »Bürgerliche Recht« nicht noch zusätzlich eingefügt werden, ohne dessen Umfang vollends zu sprengen.

Der zweite Grund hängt mit dem eben erwähnten Umfang zusammen: Dieser hat sich seit der 1. Auflage um etwa zwei Drittel vermehrt. Der Hauptgrund war meine Erfahrung, dass weitere Probleme wesentlicher Bestandteil von Examensklausuren wurden, und diese Probleme habe ich dann mit aufgenommen. Dadurch sind freilich Übersichtlichkeit und Lesbarkeit des »Bürgerlichen Rechts« vermindert worden. Ich hoffe, solche Mängel mit dem vorliegenden Buch zu vermeiden.

II. In der Sache tritt hier insbesondere der Anspruchsaufbau noch deutlicher hervor, den ich nach wie vor regelmäßig für zweckmäßig halte. Dieser Deutlichkeit soll auch die gegenüber dem »Bürgerlichen Recht« leicht geänderte Gliederung dienen. Damit soll sich das vorliegende Buch nicht erst für die Examensvorbereitung eignen, sondern etwa schon für die Vorbereitung auf die Vorgerücktenübung im Zivilrecht. Vielleicht mag es auch einer knappen wiederholenden Erinnerung an das Wesentlichste ganz kurz vor dem Examen dienen.

Ersetzen kann und soll dieses Buch das »Bürgerliche Recht« freilich nicht. Denn die dort dominierende Diskussion schwierig zu lösender Fälle fehlt hier fast vollständig. Auch bringe ich hier nur wenige Angaben über die Rechtsprechung, und die Literaturhinweise beschränken sich fast ganz auf mein »Bürgerliches Recht«. Wer Vertiefung wünscht, muss also diesen Hinweisen nachgehen und wird dort auch weitere Belege finden.

Nochmals sei hier aber wieder mit besonderem Nachdruck betont: Wichtiger als Rechtsprechung und Literatur es sein können, ist fast überall das Gesetz. Allein dieses steht ja auch neben dem Verstand des Prüflings im Examen zur Verfügung. Vor allem anderen muss also der Umgang mit dem Gesetz gelernt werden, zumal wenn es ein so gutes ist wie das BGB. Um dieses Lernen zu erleichtern, habe ich die gesetzlichen Vorschriften immer wieder und vielleicht auch da zitiert, wo man das für überflüssig halten könnte. Aber diese Zitate bedeuten nur eine erste Hilfe: Nachschlagen muss der Leser das Gesetz selbst; andernfalls bleibt ihm der Zugang weithin verschlossen.

Tutzing, Anfang März 1994

*Dieter Medicus*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 11. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	V
Abkürzungen	XV
Einleitung. Aufbaufragen	1
§ 1 Die zivilrechtlichen Aufgaben	1
I. Die juristischen Tätigkeiten	1
1. Streitentscheidung	1
2. Streitvorbereitung	2
3. Streitvermeidung und andere Rechtsgestaltung	2
4. Problembeschreibung	3
II. Rechtsanwendung und Sachverhalt	4
1. Praxis und Ausbildung	4
2. Die Erfassung des Sachverhalts	4
III. Mehrheit von Fragen	6
§ 2 Der Anspruchsaufbau	7
I. Ziele des Anspruchsaufbaus	7
II. Anspruchsnormen, Hilfsnormen, Gegennormen	8
1. Die Anspruchsbegründung	8
2. Gegennormen	9
III. Die Reihenfolge der Prüfung mehrerer Anspruchsnormen	9
1. Allgemeines	9
2. Einzelheiten	10
IV. Mehrheit von Anspruchszielen	10
V. Mehrheit von Anspruchsgegnern	11
VI. Mehrheit von Anspruchsstellern	11
§ 3 Überblick über wichtige Privatrechtsinstitute	12
I. Rechtssubjekte und Rechtsobjekte	12
1. Der natürliche Grundzustand	12
2. Juristische Erweiterungen	13
II. Die Rechtsverhältnisse	14
III. Bewegungsvorgänge	15
1. Rechtsgeschäfte	16
a) Einseitige Rechtsgeschäfte	16
b) Zweiseitige Rechtsgeschäfte	16
c) Das Verhältnis zwischen Verpflichtung und Verfügung	17
2. Leistungen	18
3. Rechtsverletzungen	18
a) Arten der Rechtsverletzung	18
b) Absolute und relative subjektive Rechte	19
4. Andere rechtserhebliche Umstände	20
a) Menschliches Verhalten	20
b) Unabhängig von menschlichem Verhalten	20
5. Bewegungsvorgänge im Anspruchsaufbau	20
1. Abschnitt. Ansprüche aus Schuldverträgen	23
§ 4 Primäre und sekundäre Vertragsansprüche	23
I. Die Unterscheidung und ihre Bedeutung	23
1. Primäransprüche	23
2. Sekundäransprüche	23



3. Prüfungsreihenfolge	24
II. Das Prüfungsprogramm für primäre Vertragsansprüche	24
III. Das Prüfungsprogramm für sekundäre Vertragsansprüche	25
<b>§ 5 Der Vertragsschluss</b>	26
I. Arten des Vertragsschlusses	26
1. Individualvertrag und die Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	26
2. Persönlicher Abschluss und Abschluss durch Hilfspersonen	26
II. Der persönlich durch Antrag und Annahme abgeschlossene Individualvertrag	27
1. Der Antrag	27
2. Die Annahme	28
III. Die Einschaltung von Hilfspersonen in den Vertragsschluss	29
1. Der Bote	30
2. Der Stellvertreter	30
IV. Die Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	34
1. Positive Einbeziehungserfordernisse	34
2. Gründe gegen die Einbeziehung	34
3. Inhaltskontrolle	34
V. Die Zustimmung zu einem Entwurf	35
<b>§ 6 Der Vertragstyp</b>	35
I. Die Bedeutung des Vertragstyps	35
1. Zustandekommen	35
2. Wirkungen aus dem Vertrag	36
II. Die Ermittlung des Vertragstyps	36
1. Hinweise in der Aufgabe	36
2. Unerheblichkeit der Einordnung	37
3. Die Einordnung selbst	37
III. Komplikationen	38
1. Atypische Verträge	38
2. Gemischte Verträge	38
3. Verbindungen	39
<b>§ 7 Wirksamkeitsvoraussetzungen und Wirksamkeitshindernisse</b>	40
I. Das Bestehen von Privatautonomie	40
II. Rechtsbindungswille und Erklärungsbewusstsein	41
1. Gesellschaftliche Ebene	41
2. Gentlemen's Agreement	41
3. Unzumutbare Bindung	41
4. Fehlen des Erklärungsbewusstseins	42
III. Geschäftsfähigkeit	42
1. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	42
2. Geschäftsunfähigkeit	43
IV. Einhaltung von Formgeböten	43
1. Arten der Formen	43
2. Folgen des Mangels der gesetzlichen Form	44
3. Folgen des Mangels der vereinbarten Form	45
V. Gesetzesverstoß	45
VI. Sittenverstoß	46
1. Die guten Sitten	46
2. Wucher und wucherähnliche Geschäfte	47
VII. Weitere Nichtigkeitsgründe	47
<b>§ 8 Erlöschen des Primäranspruchs durch Ausübung von Gestaltungsrechten</b>	48
I. Anfechtung	48
1. Irrtum	48
2. Arglistige Täuschung	49
3. Widerrechtliche Drohung	50
4. Anfechtungserklärung	50
II. Rücktritt	50

1. Funktionen	50
2. Rücktrittsgründe	51
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	54
4. Die Rücktrittserklärung	54
III. Der Verbraucherschützende Widerruf	55
IV. Kündigung	56
1. Arten der Kündigung	56
2. Kündigungsgründe	57
3. Kündigungserklärung	57
V. Zeitliche Grenzen der Gestaltungsrechte	57
VI. Weitere Auflösungsmöglichkeiten	57
<b>§ 9 Erlöschen des geltend gemachten Anspruchs</b>	<b>58</b>
I. Erfüllung	58
II. Aufrechnung	58
III. Unmöglichkeit der Leistung	59
1. § 275	59
2. § 311a	59
3. Abgrenzungsfragen	60
4. Gattungsschuld	60
IV. Unmöglichkeit der Gegenleistung	61
1. Die Regel des § 326	61
2. Ausnahmen	61
V. Weitere Erlöschensgründe	62
<b>§ 10 Einreden</b>	<b>63</b>
I. Verjährung	63
1. Dauer und Beginn	63
2. Hemmung und Neubeginn der Verjährung	64
II. Das allgemeine Zurückbehaltungsrecht	64
III. Das Zurückbehaltungsrecht nach §§ 320, 322	65
<b>§ 11 Sekundäre Vertragsansprüche I: auf Schadensersatz</b>	<b>66</b>
I. Die Pflichtverletzung	66
1. Nichtleistung	66
2. Verzögerung der Leistung	67
3. Sonstige Pflichtverletzungen	69
II. Das Vertretenmüssen	70
1. Regel: Haftung für eigenes Verschulden, § 276	70
2. Erste Erweiterung: Haftung für Erfüllungsgehilfen, § 278 S. 1 Alt. 2	70
3. Zweite Erweiterung: Haftung für gesetzliche Vertreter, § 278 S. 1 Alt. 1	71
4. Spezielle gesetzliche Veränderungen des Haftungsmaßstabs	72
5. Vertragliche Veränderungen des Haftungsmaßstabs	72
6. Behauptungs- und Beweislast	73
III. Der Schaden	74
1. Natural- und Geldersatz	74
2. Vermögens- und Nichtvermögensschaden	75
3. Positives und negatives Interesse	76
4. Kausalität und andere Zurechnungselemente	76
5. Vorteilsanrechnung	77
6. Mitwirkendes Verschulden	78
<b>§ 12 Sekundäre Vertragsansprüche II: aus Rücktritt</b>	<b>78</b>
I. Die Haftung nach Rücktrittsrecht	79
1. Rückabwicklung von Leistungen	79
2. Nutzungen	80
3. Verwendungen	80
II. Rücktritt und Bereicherung	80
1. Ausgangspunkt	80
2. Unterschiede bei der Haftung	80

<b>§ 13 Sekundäre Vertragsansprüche III: auf Anpassung, insbesondere Minderung</b> . . . . .	81
I. Die Minderung . . . . .	82
1. Anwendungsbereich . . . . .	82
2. Durchführung . . . . .	82
II. Teilunmöglichkeit . . . . .	82
III. Anrechnung von Ersparnissen . . . . .	83
IV. Störungen der Geschäftsgrundlage . . . . .	83
<b>§ 14 Vertragsansprüche Dritter und gegen Dritte</b> . . . . .	84
I. Ursprüngliche Vertragsansprüche Dritter . . . . .	84
1. Primäransprüche . . . . .	84
2. Sekundäransprüche . . . . .	84
II. Später erworbene Vertragsansprüche Dritter . . . . .	86
1. Rechtsgeschäftliche Zession . . . . .	86
2. Gesetzliche Zession (Legalzession) . . . . .	87
3. Eintritt in einen Vertrag . . . . .	87
III. Vertragliche Verbindlichkeiten Dritter . . . . .	88
1. Rechtsgeschäftliche Schuldübernahme . . . . .	88
2. Rechtsgeschäftlicher Schuldbeitritt . . . . .	89
3. Gesetzliche Verstrickung in fremde Verbindlichkeiten . . . . .	89
<b>2. Abschnitt. Vertragsnahe Ansprüche</b> . . . . .	91
<b>§ 15 Ansprüche aus Verschulden bei Vertragsverhandlungen</b> . . . . .	91
I. Begleitschäden aus Vertragsverhandlungen . . . . .	91
II. Vertrauensschaden (negatives Interesse) bei Unwirksamkeit . . . . .	92
1. Gesetzlich geregelte Fälle . . . . .	92
2. Ungeregelte Fälle . . . . .	92
3. Der Abbruch von Vertragsverhandlungen . . . . .	93
III. Schaden durch die Bindung an einen ungünstigen Vertrag . . . . .	93
1. Der Ausgangspunkt . . . . .	93
2. Bedenken . . . . .	94
3. Abhilfen . . . . .	94
4. Erweiterungen . . . . .	95
IV. Die Haftung Dritter . . . . .	95
<b>§ 16 Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag</b> . . . . .	96
I. Abgrenzungen . . . . .	96
1. Geschäfte und Zuständigkeiten . . . . .	96
2. Das Fehlen eines Rechtsverhältnisses . . . . .	97
3. Der Fremdgeschäftsführungswille . . . . .	97
II. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	98
1. Berechtigte und nichtberechtigte Geschäftsführung . . . . .	98
2. Ansprüche bei berechtigter Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	98
3. Ansprüche bei nichtberechtigter Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . .	98
<b>3. Abschnitt. Dingliche Ansprüche</b> . . . . .	101
<b>§ 17 Dingliche Ansprüche und Leistungsstörungen</b> . . . . .	101
I. Der dingliche Anspruch . . . . .	101
II. Störungen bei dinglichen Ansprüchen . . . . .	101
1. Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis als Sonderordnung . . . . .	101
2. Zweifelsfragen . . . . .	102
III. Die Prüfung dinglicher Ansprüche . . . . .	103
<b>§ 18 Der Erwerb von Mobiliareigentum</b> . . . . .	103
I. Arten des Eigentumserwerbs . . . . .	103
II. Rechtsgeschäftlicher Erwerb vom Berechtigten mit Verfügungsbefugnis, §§ 929–931 . . . . .	104
1. Das Einigsein . . . . .	104
2. Die Übergabe und ihre Surrogate . . . . .	105
III. Rechtsgeschäftlicher Erwerb vom Nichtberechtigten, §§ 932–936 . . . . .	107

1. Guter Glaube des Erwerbers	107
2. Nichtabhandengekommensein	108
3. Andere allgemeine Erfordernisse	108
4. Übergabe und Übergabersatz	109
5. Lastenfreier Erwerb, § 936	110
IV. Gesetzlicher Erwerb	110
1. Durch Erbgang, § 1922 I	110
2. Durch Ersitzung, §§ 937 ff.	111
3. Durch Verbindung, §§ 946, 947	111
4. Durch Vermischung und Vermengung, § 948	112
5. Durch Verarbeitung, § 950	112
6. Durch Forderungserwerb, § 952	113
7. Erwerb von Erzeugnissen und sonstigen Bestandteilen, §§ 953 ff.	113
8. Erwerb auf andere Weise	113
V. Erwerb durch Staatsakt	114
<b>§ 19 Der Erwerb von Grundeigentum</b>	114
I. Rechtsgeschäftlicher Erwerb vom Berechtigten mit Verfügungsbefugnis, §§ 873, 925	114
1. Einigung (Auflassung)	114
2. Eintragung	115
3. Die Rolle der Vormerkung	115
II. Rechtsgeschäftlicher Erwerb vom Nichtberechtigten, § 892	117
1. Die Unterschiede zu den §§ 932 ff.	117
2. Der Widerspruch	117
III. Die Grenze zwischen Mobilien- und Immobilienerwerb	118
IV. Gesetzlicher Erwerb von Grundeigentum	118
V. Erwerb von Grundeigentum durch Staatsakt	118
<b>§ 20 Die weiteren Voraussetzungen der Vindikation</b>	118
I. Besitz des Beklagten	119
II. Kein Besitzrecht des Besitzers	119
1. Dingliche Rechte	119
2. Obligatorische Rechte	120
III. Keine andere Verteidigung des Besitzers	121
1. Das Zurückbehaltungsrecht aus § 1000	121
2. Weitere Verteidigungsmittel	121
<b>§ 21 Andere dingliche Ansprüche aus dem Eigentum</b>	121
I. Die negatorischen Ansprüche, § 1004	121
1. Die Beeinträchtigung	121
2. Der Störer	122
3. Ausschlussanspruch	122
4. Rechtsfolgen	123
II. Der Grundbuchberichtigungsanspruch, § 894	123
III. Die Drittwiderspruchs(-intervention)klage, § 771 ZPO	124
<b>§ 22 Ansprüche aus Besitz</b>	125
I. Die beiden Arten von Ansprüchen aus Besitz	125
1. Possessorische Ansprüche	125
2. Petitorische Ansprüche	125
II. Die possessoriellen Ansprüche	125
1. Verbotene Eigenmacht	125
2. Die Ansprüche aus verbotener Eigenmacht	126
3. Die mögliche Verteidigung	126
III. Der petitorische Anspruch	127
1. Der Anspruch nach Abs. 1	127
2. Der Anspruch nach Abs. 2	127
3. Sinn und Anwendung des § 1007	127

<b>4. Abschnitt. Ersatzansprüche aus Delikt und Gefährdung</b> .....	129
<b>§ 23 Unterscheidungen und Konkurrenzen</b> .....	129
I. Unterscheidungen nach dem Anspruchsgrund .....	129
1. Unrecht und Gefährdung .....	129
2. Unrecht und Verschulden .....	129
3. Der Beweis des Verschuldens .....	130
II. Unterschiede beim Haftungsumfang .....	130
1. Regelmäßiger Umfang .....	130
2. Ansprüche Dritter .....	131
3. Höchstbeträge .....	131
III. Zusammentreffen mit anderen Anspruchsgrundlagen .....	132
1. Die Häufung von Schadensersatzansprüchen .....	132
2. Wechselseitige Beeinflussung? .....	132
<b>§ 24 Die allgemeinen Voraussetzungen von Deliktsansprüchen</b> .....	132
I. Die Haftung aus verschuldetem Unrecht .....	132
1. Objektiver Tatbestand .....	133
2. Rechtswidrigkeit .....	133
3. Verschulden .....	135
4. Schaden .....	135
5. Haftungsbegründende Kausalität .....	135
II. Abweichungen bei verschuldensunabhängiger Haftung .....	136
III. Aufbauhinweise .....	136
<b>§ 25 Einzelne Probleme des Deliktsrechts</b> .....	137
I. Eigentumsverletzung .....	137
1. Vorrang der §§ 989ff. .....	137
2. Arten der Eigentumsverletzung .....	137
II. Die »sonstigen Rechte« des § 823 I .....	138
1. Eigentumsähnliche Rechte .....	138
2. Rahmenrechte .....	138
3. Das Vermögen .....	139
III. Die Produkthaftung .....	140
1. ProdHaftG und allgemeines Deliktsrecht .....	140
2. Die Entwicklung der deliktischen Produzentenhaftung .....	140
IV. Mehrheit von Schädigern .....	141
1. Die Haftung dem Grunde nach .....	142
2. Der Umfang der Haftung .....	143
3. Die Schadensverteilung im Innenverhältnis .....	143
<b>5. Abschnitt. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung</b> .....	145
<b>§ 26 Inhalt und Gründe von Bereicherungsansprüchen</b> .....	145
I. Der Inhalt von Bereicherungsansprüchen .....	145
1. Der Wegfall der Bereicherung .....	145
2. Die geschuldeten Leistungen .....	147
II. Gründe von Bereicherungsansprüchen .....	147
1. Die Leistungskondiktion .....	147
2. Die Nichtleistungskonditionen .....	148
<b>§ 27 Die Leistungskondiktion</b> .....	149
I. Übersicht .....	149
II. Der maßgebliche »rechtliche Grund« .....	149
1. Die Zweckverfehlung als regelmäßiger Kondiktionsgrund .....	149
2. Leistungen zur Schuldtilgung .....	150
3. Leistungen zu anderen Zwecken .....	151
III. Gründe für den Ausschluss der Leistungskondiktion .....	151
1. Widersprüchliches Verhalten .....	151
2. Sitte und Anstand .....	152
3. Gesetzes- oder Sittenverstoß des Leistenden .....	152

IV. Mehrpersonenverhältnisse . . . . .	153
1. Leistungskette . . . . .	153
2. Anweisungsfälle . . . . .	154
3. Andere Konstellationen . . . . .	155
<b>§ 28 Die Eingriffskondition . . . . .</b>	<b>156</b>
I. Anwendungsbereich . . . . .	156
II. Die Sonderregelung in § 816 . . . . .	157
1. Die entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I 1 . . . . .	157
2. Die unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten, § 816 I 2 . . . . .	157
3. Die befreiende Leistung an einen Nichtberechtigten, § 816 II . . . . .	158
III. Die allgemeine Eingriffskondition . . . . .	158
1. Das Eingriffsobjekt . . . . .	159
2. Die Rechtsgrundlosigkeit . . . . .	159
3. Der Anspruchsinhalt . . . . .	159
IV. Eingriff und Leistungsverhältnisse . . . . .	159
1. Die Problematik . . . . .	159
2. Subsidiarität der Eingriffskondition? . . . . .	160
<b>Paraphenregister . . . . .</b>	<b>163</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>171</b>



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG